№ 113. Dienstag, den 16. Mai 1893.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34 (auch frei in's Haus) und bei den Depots 2 Mk., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Expedition: Brückenstraße 34. Redaktion: Brückenstr. 17, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Mai.

— Der Kaiser stattete Freitag Nachmittag, wie schon einem Theil unserer Leser gemeldet, der Kunstausstellung unerwartet einen Besuch ab. Um $6^1/_4$ Uhr hatte er im Schloß eine Konferenz mit dem Reichskanzler. Später entsprach er einer Einladung des Offizierkorps des 2. Garderegiments z. F. zum Diner nach dem Offizierkasino. Sonnabend früh nahm der Kaiser im hiesigen Schlosse, wo er übernachtet hatte, den Vortrag des Chefs des Militärkabinets entgegen und fuhr darauf gegen $^3/_4$8 Uhr nach der Kaserne des 1. Garde-Dragonerregiments in der Bellealliancestraße, wo er zu Pferde stieg und sich nach dem Exerzierplatz auf dem Tempelhofer Felde begab, um das Garde-Pionierbataillon und die Bataillone des Garde-Füsilierregiments zu besichtigen. Nach dem Schluß der Besichtigung kehrte der Kaiser mit dem Garde-Füsilierregiment vom Tempelhofer Felde zur Stadt zurück und entsprach einer Einladung des Offizierkorps des genannten Regiments zur Frühstückstafel. Am Nachmittage wohnte das Kaiserpaar dem Armee-Jagdrennen bei Charlottenburg bei. Am Sonntag Vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin mit ihrer Umgebung dem Gottesdienste in der Friedenskirche zu Potsdam bei. Am Nachmittage um $1^1/_4$ Uhr fand im Neuen Palais eine Frühstückstafel statt, zu welcher auch der königlich serbische Abgesandte Oberst Pantelitsch, sowie der kommandirende General des achten Armeekorps Exzellenz v. Loë mit Einladungen beehrt worden waren. Des Abends begab sich der Kaiser zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Bückeburg.

— Einen interessanten Brief des Prinzregenten von Braunschweig, Prinzen Albrecht, an eine Exzellenz, datirt Blankenburg, den 9. Mai, veröffentlicht der „Vorwärts". Der Prinz bittet in dem Briefe um einen Rath und fährt dann fort: „Der Kammerherr Witzleben, Klosterprobst zu Roßleben, bat mich gestern, dahin zu wirken, daß bei der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals zu Görlitz Bismarck eingeladen werde. Der Versuch, die Erlaubniß zu erlangen, Bismarck einzuladen, sei abgelehnt, jedoch so, daß es zweifelhaft blieb, ob dies vom Kaiser gewollt oder nur von anderer Seite ausgehe. Witzleben meinte, eine publike Aussöhnung des Kaisers mit Bismarck würde nach der Auflösung des Reichstags 2c. von eminentem wohlthätigen Einfluß auf unsere inneren Verhältnisse sein müssen." — Prinz Albrecht bemerkt dazu, er sei selbst von der Bedeutung des Schrittes durchdrungen, er möchte den Gedanken nicht fallen lassen und erbitte den Rath der Exzellenz.

— Qualifikation zum Reserveoffizier. Dem Vernehmen nach werden seit einiger Zeit bei den Kontrollversammlungen diejenigen frühern Einjährig-Freiwilligen, welche die Qualifikation zum Reserveoffizier nicht erworben haben, darauf aufmerksam gemacht, daß sie die letztere nachträglich erwerben können.

— Verhindertes Wahlrecht. Bei den diesjährigen Sommerübungen der Reserve und Landwehrleute sollen vielfach Mannschaften gerade zum 12. Juni zu einer zehntägigen Uebung einberufen werden. Diese Mannschaften werden dadurch behindert, von der Ausübung ihres Wahlrechts Gebrauch zu machen.

— Die „neue Partei". Die Wortführer der sogenannten „neuen Partei", Dr. Arendt, Schröder, v. d. Heydt u. s. w., haben sich zu dem Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh begeben, um demselben das Protektorat über die neue Partei anzutragen und von ihm die Unterstützung der Wahlagitation durch Uebernahme eines Mandats zu erbitten. In den „Hamb. Nachr." findet sich bereits ein Artikel, der anscheinend das Programm der neuen Partei skizzirt. Dasselbe scheint indessen in Hauptpunkten noch nicht recht ausgeprägt zu sein.

— Die nothwendig werdenden Stichwahlen sollen nach einer Bestimmung des Ministers von den Wahlkommissaren allgemein auf den fünften Tag nach Ermittelung des Wahlergebnisses des ersten Wahlganges angesetzt werden. Nach dem Wahlreglement war die Ansetzung des Termins für die Stichwahlen bisher den einzelnen Wahlkommissaren überlassen und nur die Beschränkung ausgesprochen, daß dieser Termin nicht länger als 14 Tage hinausgeschoben werden solle. Da bei der auf den 15. Juni angesetzten Wahlhandlung das Wahlergebniß am 19. Juni festgesetzt werden muß, so werden wenigstens auf dem Gebiet des preußischen Staates sämmtliche Stichwahlen am 24. Juni stattfinden. Das Wahlergebniß wird also bis zum 28. Juni vollständig vorliegen. Etwaige Nachwahlen, die der Regel nach nur bei Doppelwahlen desselben Kandidaten vorkommen, sollen am 11. Tage nach Bekanntwerden der Nothwendigkeit solcher Wahlen stattfinden.

— Die zweite Lesung der Börsenuntersuchungs-Kommission gestaltet sich, wie gemeldet wird, so umfangreich, daß es fraglich ist, ob es gelingen wird, die Arbeit vor dem Pfingstfest zum Abschluß zu bringen.

— Die Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch berieth in ihren Sitzungen vom 8. bis 10. Mai die Vorschriften über den Nießbrauch.

— Staffeltarife. In der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses ist bekanntlich der Antrag Eckels betreffend Beseitigung der am ersten September 1891 versuchsweise eingeführten Staffeltarife für Getreide und Mühlenfabrikate nicht mehr zur Berathung gelangt. Inzwischen hat der freikonservative Abg. Schöller den Gegenantrag eingebracht, die Versuche mit den Staffeltarifen fortzusetzen.

— Eine gründliche Niederlage haben die Antisemiten erlitten. Ihr Wanderredner Dr. Danneil hielt in Rendsburg eine Agitationsrede. Nach Beendigung derselben, die fortgesetzten Widerspruch fand, stimmte die Versammlung einem Antrage zu, das Entreegeld für die Armen Rendsburgs mit Beschlag zu belegen. Späterhin wurde dieser vorgenannte Beschluß allerdings aufgehoben und dem Antrage zugestimmt, das Geld Herrn Dr. Danneil zu belassen, jedoch mit einem ausdrücklichen Zusatze in dem Sinne, daß sein Vortrag nach Ansicht der Versammlung das Geld nicht werth sei. Zur Sache selbst aber gelangte einstimmig folgende Resolution gegen den Antisemitismus zur Annahme: „Die Versammelten haben den Vortrag des Geschäftsantisemiten Dr. Danneil aus Bielefeld mit steigender Entrüstung angehört. Sie weisen den Antisemitismus als eine aller Kultur Hohn sprechende Verhetzung zurück und brandmarken ihn als eine Schmach des Jahrhunderts."

— Stöcker gegen Ahlwardt. Die alten Freunde haben sich entzweit, Stöcker nimmt jetzt gegen Ahlwardt Partei. Auf sein Betreiben soll, wie der „Pos. Z." aus Berlin geschrieben wird, in Arnswalde an Stelle Ahlwardts oder gegen diesen Dr. Förster aufgestellt werden, dessen Kandidatur in Teltow-Beeskow-Charlottenburg zu diesem Zwecke wieder zurückgezogen worden ist. Stöcker wirft Ahlwardt hauptsächlich vor, daß er sich nicht vertheidigt habe gegen den ihm vom Abgeordneten Kunert gemachten Vorwurf, er sei im Falle des Gelingens eines „Pumps" bei Singer zum Eintritt in die Sozialdemokratie bereit gewesen. Da aber ein großer Theil der Antisemiten (auch die „Staatsbürger-Zeitung") an Ahlwardt festhält, so kann dieser Kampf von Antisemiten gegen Antisemiten noch interessant werden. Im zweiten Berliner Wahlkreise haben die Antisemiten die Unverfrorenheit gehabt, die Kandidatur dem Professor Wagner unter der Bedingung anzutragen, oder vielmehr, seine Kandidatur unter der Bedingung unterstützen zu wollen, daß er „seine übereilten Behauptungen über die unwissenschaftliche Behandlung des Antisemitismus vorher zurücknehme." In Neustettin stellen die Antisemiten einen Berliner Handlungsgehilfen Namens von Nassau auf.

— In dem Disziplinarverfahren gegen Ahlwardt dürfte, wie in der Berliner Magistratssitzung vom Freitag mitgetheilt wurde, demnächst die zuständige Behörde ihre Entscheidung treffen und Ahlwardt damit aufhören, Lehrer zu sein.

— Zum Religionsunterricht der Dissidentenkinder hat der Kultusminister kürzlich eine weitere Verfügung erlassen, die sich auf die Mittelschulen bezieht. Der Minister hat nämlich erklärt, daß die Vorschriften über den Schulzwang und die Bestrafung der Schulversäumnisse nur auf die öffentlichen Volksschulen Anwendung finden und demzufolge auch

Feuilleton.

Die letzte Rate.

Erzählung von **Karl Schmeling.**

4.) (Fortsetzung.)

Der General hatte sich bereits bei dem ersten Theile der Rede des jungen Herrn jäh umgewendet. Doch der Grund, welcher ihn dazu veranlaßte, trat zurück gegen das Verlangen, welches der junge Herr gleich hinterher geltend machte. Die Zornader des alten Kriegers schwoll einen Augenblick stark an, und sein Auge richtete sich blitzschnell auf den Sohn.

„Nicht der Adjutant hat Dich, sondern Du hast ihn zuerst zu grüßen," rief der General zornig. „Ueberhaupt hat er in jeder Beziehung den Vortritt Dir gegenüber und zwar nicht aus einem, sondern mindestens aus zehn Gründen. Als Hauptgrund will ich jedoch anführen, daß ich mit meiner Person und meiner Wohnung im Dienste des Staates stehe und daß mein Adjutant dienstlich in dieser beschäftigt ist, also volle Berechtigung zum Aufenthalte in derselben hat, während Du garnicht in das Haus gehörst und im Grunde auch garnichts in demselben zu suchen hast —"

„Da sind wir doch verschiedener Ansicht, Papa," antwortete der junge Herr, ohne sich durch den erhaltenen Fingerzeig beeinträchtigt zu fühlen.

„Das scheint so," erwiderte der Vater, „nur ist meine Ansicht maßgebend. Uebrigens kannst Du Dir leicht an den fünf Fingern abzählen, daß Jemand, der wie Du aus der Armee entlassen worden ist, etwas unter das Niveau jedes Offiziers im Dienste herabsinken mußte. Du darfst Dich also nicht wundern, wenn man Dir dies gelegentlich bei Deiner Neigung zur Ueberhebung bemerklich macht."

„Wer es wagt, thut es auf seine Gefahr hin," erklärte der junge Herr leichthin, „ich bin auch allein im Stande, Ungebührlichkeiten zurückzuweisen. Das kleine Vorkommniß mit dem Adjutanten ist ja auch Nebensache. Ich habe viel Wichtigeres mit Dir zu sprechen!"

„Natürlich," sagte der General spöttisch, „die Hauptsache ist bei Deinem unerwarteten Besuche, daß Du Geld haben willst. Doch ich kann Dir schon im Voraus sagen, daß ich Deinen Wunsch zu erfüllen wirklich nicht im Stande bin, weil ich nichts habe. Ueberdies steht mir vielleicht ein bedeutender Verlust bevor —"

„Man macht sonst in der Regel der Jugend den Vorwurf der Uebereilung," sagte der junge Herr mit leichtem Sarkasmus, „doch heute scheint letztere Deine besondere Passion zu sein, Papa. Ich habe noch durch nichts angedeutet, daß ich Geld haben möchte — besonders für den Augenblick."

„Ach so!" rief der General, sich erinnernd, „Du hast ja auch noch etwas anderes gefaselt — natürlich die Sache auch schon mit der Mama abgemacht. Es soll also wiederum umgesattelt werden! Nun meinetwegen, wenn der Endreim nur lautet: Kosten werden dadurch nicht verursacht."

„Vor der Hand allerdings nicht," erwiderte der junge Mann; „später freilich dürfte der Nachsatz anders lauten."

„Dann wende Dich auch an eine andere Adresse," rief der General ärgerlich. „Ich gebe kein Geld mehr zu Deiner Stellungswechselei her, habe auch nichts dazu."

„Aber Papa," meinte Herr Arthur sehr naiv, „Du hast doch sechstausend Thaler liegen; diese können wir ja dazu verwenden, denn mit einer Kleinigkeit dürfen wir diesmal nicht ins Feld ziehen."

Der General stand vor Ueberraschung ganz starr da. Er maß den Sohn mit den Augen, in denen sich etwas wie Furcht abspiegelte.

„Junge," fuhr er endlich auf, „was weißt Du von meinen Geldverhältnissen? Wie kommst Du dazu, von ihnen etwas zu wissen?"

„Ereifere Dich doch nicht, Papa," sagte der Sohn von oben herab. „Ich habe die Thatsache aus Deinem eigenen Munde. Als ich neulich zum Besuche hier war, hast Du Dich in meiner Gegenwart zu Mama darüber ausgesprochen. Kannst Du auf Ehrenwort versichern, nicht im Besitze einer solchen Summe zu sein?"

Der General warf dem jungen Herrn einen merkwürdigen Seitenblick zu und machte einen heftigen Gang durch das Zimmer. Endlich blieb er mitten im Gemache stehen, stemmte die Arme in die Seiten und maß den Sohn mit einem aus Strenge und Verachtung gemischten Blicke von oben bis unten.

„Die Höhe der Summe setzt Dich in Erstaunen, Papa," fuhr Arthur, ohne sich einschüchtern zu lassen, nach kurzer Pause fort, „ich begreife das! Um Dich aber nicht länger im Zweifel zu lassen, bemerke ich, daß ich in sehr kurzer Zeit im Besitze eines Gutes sein muß!"

„Ach — so," meinte der General plötzlich abgekühlt, „da will der Fuchs zum Loche hinaus? Nun, so laß Dir sagen, mein Lieber, daß Du mein Gut, so lange ich lebe, nicht bekommst, und wenn ich mit dem Tode abgehen sollte, — erst recht nicht! Was Deine Berufung auf meine Ehre anbelangt, so verbitte ich mir für die Zukunft sehr ernstlich eine solche!"

„Geläufig gewordene Redensart, weiter nichts, Papa," erwiderte der junge Herr achselzuckend. „Ich trage auch kein Verlangen nach Deinem Bauerngütchen; es würde meinen Anforderungen und späteren Verhältnissen doch nicht entsprechen. Ich muß eine herrschaftliche Besitzung haben, und zur Erwerbung einer solchen könnten vielleicht die sechstausend Thaler recht gut angelegt werden. Da der Mann, welchem Du dieselben zahlen willst, schon öfter Frist gewährt hat, so wird er hoffentlich auch noch —"

„Nun thu' mir den Gefallen," rief der General in endlich auflodernden Zorne, „und höre von den sechstausend Thalern auf. Ich werde überhaupt aus Deinen Reden nicht klug. Willst Du, daß ich Dich noch weiter anhören soll, so erkläre kurz, was Du eigentlich beabsichtigst. Ich sehe zwar voraus, daß sich Deine Pläne wieder ins unendliche versteigen werden; doch sollst Du wenigstens bei der Mama nicht Beschwerde deswegen führen, daß ich Dich nicht hören will. Also was hat Dein erfindungsreiches Hirn wieder ausgeheckt?"

„Ich will zum Verwaltungsfache übergehen," erklärte der Herr mit großem Selbstbewußtsein, „eine reiche Heirath machen, ein Rittergut erwerben und Kreishauptmann werden —"

„Warum nicht gleich Minister des Innern?" rief der General nun grimmig auflachend. „Eine Kleinigkeit mehr oder weniger macht Dir ja gar nichts aus —"

„So denke ich ebenfalls," erklärte der junge Herr gleichgiltig, „wenn mir nämlich die nöthigen Mittel zur Eröffnung der Wege nicht

nur bei diesen die Dissidentenkinder zwangsweise zum Religionsunterricht heranzuziehen sind. Bezüglich der Mittelschulen soll dagegen die Verfügung, welche der Minister unterm 6. Januar d. J. über den Religionsunterricht der eine höhere Schule besuchenden Dissidentenkinder an die Provinzial-Schulkollegien erlassen hat, sinngemäße Anwendung finden.

— Die Lehrer und der niedere Kirchendienst. Der Unterrichtsminister Dr. Bosse hat die Königl. Regierungen veranlaßt, bei der Wiederbesetzung der Volksschullehrerstellen oder bei der Neuregulirung der Lehrerbesoldungen darauf Bedacht zu nehmen, daß die etwaigen niederen Kirchendienste (Küsterdienst, Glöcknerdienst 2c.), welche mit diesen Stellen verbunden sind, von diesen abgetrennt würden. — Damit wird endlich ein unwürdiges Verhältniß des Lehrers zum Geistlichen aufhören.

— Hoensbroech über den Patriotismus. Der durch seinen Austritt aus dem Jesuitenorden bekannt gewordene Graf Hoensbroech veröffentlicht in der neuesten Nummer des „Deutschen Wochenblatts“ den bereits signalisirten „Patriotismus“ überschriebenen Aufsatz, in welchem er sich dagegen verwahrt, daß er in Folge seiner früheren Zugehörigkeit zum Jesuitenorden von keiner Pflicht gegen das Vaterland etwas wissen könne. Höchstens bedeute für ihn „Patriotismus“ so viel, als eine „schöne, edle Zier“. Diesen Vorwurf hatte ihm nämlich Professor Kaufmann, und zwar ebenfalls in dem „Deutschen Wochenblatt“ gemacht, und der nunmehr veröffentlichte Aufsatz ist als eine Entgegnung auf jenen Angriff anzusehen. Graf Hoenbroech definirt den Begriff der Vaterlandsliebe als „eine in erweitertem, vertieftem und selbst idealisirtem Maße entwickelte Interessengemeinschaft der Familie“. Sie ist deshalb unzerstörbar, weil sie „gottgegebener Bestandtheil der ethischen Menschennatur ist, ein Trieb süß und mächtig, eine Heischung voll der edelsten Pflichten“. „Mir ist“, so bekennt Graf Hoensbroech am Schluß seiner kurzen Erörterung, „von dem Segen des Vaterlandes nichts verloren gegangen. Die Gesinnung echter, wahrer Vaterlandsliebe ist voll und ganz in mir lebendig geblieben.“

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Zur böhmischen Ausgleichsfrage gab in der Adreßkommission des böhmischen Landtages Schmeykal im Namen seiner Parteigenossen die Erklärung ab, daß die Vertreter des deutschen Volkes unwandelbar an der in dem Staatsgrundgesetz verbrieften Einheit des Reiches festhalten, daß sie den Eintritt in eine sachliche Verhandlung des Gregr'schen Adreßantrages ablehnen und im Namen der Deutschen Böhmens entschiedene Verwahrung gegen den Antrag einlegen. Hierauf verließen die deutschen Mitglieder den Sitzungssaal. Die meritorische Berathung des Antrags Gregr unterblieb wegen der Abwesenheit des Antragstellers.

In Innsbruck hielten am Sonnabend fünfhundert Studenten trotz behördlichen Verbots eine Protestversammlung gegen die Verfügung der Kriegsleitung ab, daß künftig Einjährig-Freiwillige und Reserveoffiziere einer farbentragenden Studentenverbindung nicht angehören dürfen. Die Versammlung beschloß, eine Petition ans Parlament zu senden, und den Vorlesungen so lange fernzubleiben, bis der Senat für die gefährdete akademische Freiheit eingetreten sei.

Spanien.

Nach Auflösung der Kammersitzung am Sonnabend begrüßte in Madrid eine große Menschenmenge die republikanischen Abgeordneten mit Hochrufen auf die Republik. Die Polizei ging mit der Waffe vor und stellte die Ruhe bald wieder her.

In Madrid wurde in der Nähe der Deputirtenkammer eine Petarde mit erlöschender Zündschnur gefunden. In Barcelona explodirten in verschiedenen Straßen fünf Petarden, ohne Schaden zu verursachen. Zwei Personen wurden in Haft genommen.

Frankreich.

Der heimgekehrte General Dodds erklärte in einem Interview, alle Gewehre seien in Dahomey von deutschen Firmen eingeführt worden. Es sei aber unwahr, daß unter den Truppen des Königs Behanzin Deutsche oder Europäer überhaupt gewesen wären, und er sei auch fest davon überzeugt, daß König Behanzin von deutscher Seite und namentlich auch vom deutschen Hinterlande aus keinerlei Unterstützung erhalten habe.

Großbritannien.

Im englischen Unterhause ist am Freitag der erste Paragraph der Homerulevorlage angenommen worden. Im Laufe der Debatte hatten Raid und Bolton erklärt, daß die Radikalen für den Paragraphen stimmen würden, aber durch die übrigen Bestimmungen der Bill müsse die Suprematie des Reichsparlaments gewahrt bleiben, und es müßten die Bestimmungen, betr. die Beibehaltung irischer Deputirter modifizirt werden, wenn die Radikalen für die ganze Vorlage stimmen sollten.

Der Dockarbeiterstreik in Hull scheint sich endlich seinem Ende zuzuneigen. Das Exekutivkomitee der Rheder nahm in einer Versammlung am Freitag die Bedingungen für die Beilegung des Streiks in Hull an, welche zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeiter auf der Grundlage beschlossen wurden, daß die Arbeitgeber weder die Syndikats- noch die Nichtsyndikats-Arbeiter in irgend einer Weise bevorzugen und daß die Arbeiter die Einstellung von Nichtsyndikats-Arbeitern nicht verhindern. Dieser Beschluß des Rhederkomitees dürfte nach der allgemeinen Annahme das Ende des Streiks herbeiführen.

Rußland.

Unruhen unter den Don'schen Kosaken waren im Anschluß an den letzten Unfall des Zaren gemeldet worden. Nunmehr geben über dieselben zwei amtlich veröffentlichte Tagesbefehle des russischen Kriegsministers an die Kosaken und irregulären Truppen Aufschluß. Den Anlaß gab die angeordnete Vertilgung des von der Rinderpest ergriffenen Viehes. Das Land der Don'schen Kosaken litt schon unter der letzten Hungersnoth; jetzt ist die Noth wieder in bedenklichster Weise gestiegen, und die Behörden müssen Nahrungsmittel wie Futter für das Vieh verabfolgen. Auch der Zar hat 100 000 Rubel Unterstützung gespendet. Zu diesen elenden Verhältnissen trat seit dem Sommer vorigen Jahres die Rinderpest. Als nun die Thierärzte zur Untersuchung und Vertilgung des erkrankten Viehes in den Kosakenstationen erschienen, stießen sie auf Widerstand, der, wie aus dem kriegsministeriellen Befehle ersichtlich, in der Staniza Kriwjanskaja am hartnäckigsten war, so daß Truppen aus Charkow herangezogen werden mußten.

Ferner wird über eine förmliche Kosakenempörung aus Kiew gemeldet: Ein halbes Regiment empörte sich gegen die Vorgesetzten wegen der schlechten Behandlung. Die Anführer schossen von den Fenstern auf die Offiziere und ergaben sich erst nach 28 Stunden, als sie durch Hunger hierzu gezwungen waren. In dem Kampfe gab es 15 Todte und 15 Verwundete.

Dem „Regierungsboten“ zufolge sind vom 27. April bis 3. Mai in den Gouvernements Orel, Pensa, Kursk, Podolien, Saratow und Tambow 445 Personen an der Cholera erkrankt und 147 gestorben. Am heftigsten wüthet die Seuche im Gouvernement Podolien.

Bulgarien.

Fürst Ferdinand ist nunmehr nach Bulgarien zurückgekehrt. Er traf am Donnerstag Abend mit seiner Gemahlin im Hafen von Sistowo ein. Die dort ankernden Schiffe hatten Flaggenschmuck angelegt, auf dem Landungsplatze hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Am Freitag Vormittag begaben sich die Minister an Bord des Dampfers, um den Fürsten und die Fürstin zu begrüßen, welche sich alsdann unter den Hurrahrufen der zahlreich versammelten Menschenmenge ans Land begaben. Auf der Landungsbrücke wurden der Fürst und die Fürstin von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen. Nach der überaus herzlichen Begrüßung reisten der Fürst Ferdinand und Gemahlin in Begleitung der Minister und des Gefolges direkt nach Tirnowo ab, um der Eröffnung der großen Sobranje beizuwohnen.

Griechenland.

Die Ministerkrisis harrt noch immer der Erledigung. Die Bemühungen, des vom Könige berufenen Sotiropulos, ein Ministerium zu bilden, sind bisher erfolglos geblieben, da niemand sich der undankbaren Aufgabe unterziehen will, die Präliminarien des griechischen Staatsbankerotts zu treffen.

Amerika.

Der argentische Kongreß ist am Freitag mit einer Botschaft des Präsidenten in Buenos Ayres eröffnet worden.

Ueber das jüngste Treffen zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen bei Jehanduhy in der brasilianischen Provinz Rio Grande do Sul gehen widersprechende Gerüchte um. Der Kampfplatz liegt in einiger Entfernung von einer Telegraphenstation, daher die Schwierigkeit zuverlässiger Nachrichten. Allem Anscheine nach haben jedoch die Regierungstruppen unter General Hyppolito den Sieg erfochten. Trotzdem behauptet General Salgado, der General der Federalisten, daß er seine Stellung behauptete, und erklärt, daß die Regierungstelegramme die Wichtigkeit des Vorfalls übertreiben.

Provinzielles.

× **Gollub**, 14. Mai. [Verschiedenes.] In der am Sonnabend abgehaltenen General-Versammlung der hiesigen Schützengilde wurden in den Vorstand gewählt: Gutsbesitzer Müller-Skemsk, Maler Mrongowius, Schneidemühlenverwalter Bielefeld und zum Gildenschreiber und Rendanten Lehrer Geyer. — In der letzten Versammlung der städtischen Vertreter ist Herr Bürgermeister Meinhardt zum Kreistagsmitglied gewählt worden. — Eine große Anzahl Traften lagern zur Zeit hier, von denen der größte Theil für Thorn bestimmt ist. Es ist durchweg sehr kräftiges Holz. Durch das Abflößen findet auch ein großer Theil unserer Arbeiter Beschäftigung. — Der Arbeiter W. von hier war von einer hiesigen Dampfschneidemühle mit einem Holztransport beauftragt. In der Nähe des Schönsee'er Bahnhofs fiel er vom Lastwagen und wurde durch herunterfallende Balken so unglücklich getroffen, daß er nach einigen Tagen den erhaltenen Verletzungen erlag.

Konitz, 13. Mai. [Wiedergefundener Sohn.] Vor mehreren Jahren verschwand spurlos der Sohn des Eigenthümers Witt aus Hölkewiese und alle Nachforschungen waren fruchtlos. Am letzten Montag nun erhielten, wie die „N. W. M.“ erzählen, die Eltern aus Südamerika einen Brief und mit diesem zugleich ein Geschenk von 2000 Mk. von ihrem verschwundenen Sohn. Der Letztere bittet in dem Schreiben um Verzeihung für sein plötzliches Verschwinden und ersucht die Eltern, die beigefügte Summe als ein kleines Geschenk für die Zeit ihrer Trauer anzunehmen. Es gehe ihm sehr gut und er bitte, daß die Eltern auch hinüber kommen möchten.

Schneidemühl, 12. Mai. [Unvorsichtiger Jäger.] Vor einigen Tagen passirte früh ein Arbeiter den Koschützer Wald. Ein Jäger, welcher den Arbeiter wohl für einen Rehbock gehalten haben mag, drückte sein Gewehr ab und traf den armen Menschen, der sich trotz des erhaltenen Schusses noch bis zum Gemeinde-Vorsteher nach Lebehnke schleppte, wo er von dem Vorfall Anzeige machte.

Elbing, 13. Mai. [Zur Wahlbewegung.] Gestern Abend stellte eine sozialdemokratische Wählerversammlung, welche von ca. 400 Personen besucht war, Herrn Otto Jochem aus Danzig für den Wahlkreis Elbing-Marienburg als Kandidaten auf. Von den Vertrauensmännern der freisinnigen Partei ist Herr Rechtsanwalt Schulze für die Reichstagswahl in Vorschlag gebracht worden. Derselbe steht auf dem Boden der freisinnigen Volkspartei.

Königsberg, 12. Mai. [Blutige Schlägerei.] Gestern Abend fand in einem Tanzlokal in Sprechan eine Schlägerei zwischen Artilleristen und Infanteristen statt. Ein Infanterist wurde lebensgefährlich verletzt, ein anderer blieb todt am Platze.

Pillkallen, 12. Mai. [Scheußliches Verbrechen. Blutvergiftung.] Ein scheußliches Verbrechen ist dem „Ges.“ zufolge dieser Tage in der Domäne Uszpiaunen verübt worden. Ein Dienstmädchen brachte ihr Kind in der Weise um, daß sie dem kleinen Wesen den Kopf abschnitt und es den Schweinen vorwarf. Durch kleine Ueberreste, welche man bei den Thieren fand, kam die ruchlose That ans Licht. — Durch das Tragen von gefärbten Strümpfen zog sich das Dienstmädchen des Besitzers K. zu Jatschen eine so arge Blutvergiftung zu, daß das Bein abgenommen werden muß.

Stallupönen, 12. Mai. [Unglücklicher Sturz vom Pferde.] Ein Lehrling, etwa 16 Jahre alt, wurde von seinem Meister, der hier in der Nähe mit Schindelarbeiten beschäftigt war, nach Mehlkehmen geschickt um Nägel einzukaufen. Er bat sich von dem betreffenden Besitzer ein Pferd aus, um schneller seinen Auftrag zu erledigen. Bald war er zurück, doch vor dem Hofe warf das Pferd seinen Reiter ab und dieser fiel so unglücklich, daß er den Hals brach und starb.

Bromberg, 13. Mai. [Freisinniger Reichstagskandidat.] Die hiesigen Freisinnigen haben der „O. Pr.“ zufolge als Reichstagskandidaten den Oberbürgermeister Braesicke aufgestellt, der sich zu einer eventuellen Uebernahme eines Mandats bereit erklärt hat unter gleichzeitiger Mittheilung, daß er der „Freisinnigen Vereinigung“ beitreten würde.

Inowrazlaw, 13. Mai. [Die Wahlbewegung] hat von polnischer Seite begonnen. Es sind für morgen Wählerversammlungen anberaumt worden in Inowrazlaw und Strelno, und am dritten Pfingstfeiertage in Mogilno. In letzterer Versammlung wird wahrscheinlich der bisherige Reichstagsabgeordnete v. Koscielski erscheinen, um seinen Wählern Bericht über die Ausübung seines Mandats als Abgeordneter zu erstatten. Wie es nach der „P. Z.“ heißt, wird derselbe nicht wieder von den Polen als Kandidat aufgestellt werden, da die Wähler mit seinem Verhalten als Abgeordneter im höchsten Grade unzufrieden sind.

Krojanke, 13. Mai. [Feuer.] Am Donnerstag Nachmittag brach in der Scheune des Gutsbesitzers Rosenow zu Stahren Feuer aus, das in kurzer Zeit auch eine zweite Scheune, den Kuh- und Schafstall einäscherte. Auch das angrenzende ganze Besitzthum des Eigenthümers Reinke daselbst, sowie 1 Pferd, 2 Fersen und 6 Schweine wurden ein Raub der Flammen. Ebenso ging das zum Rittergut Orland-Stahren gehörige Schäferhaus mit sämmtlichem Mobiliar in Flammen auf. Die Gebäude des Rosenow und Reinke waren nach der „O. Pr.“ nur niedrig, das des Schäfers gar nicht versichert.

Ostrowo, 12. Mai. [Er versteht kein Arabisch.] Dieser Tage trat ein Mann an den Schalter des hiesigen Postamts, um eine Geldsendung nach dem Auslande aufzugeben. Die Summe hatte der Betreffende in römischen Ziffern auf die Anweisung geschrieben. Als der zuständige Beamte ihm die Unzulässigkeit dieser Aufschrift andeutete und bemerkte, daß die Summe in arabischen Ziffern geschrieben sein müßte, erklärte der Absender in bedauerndem Tone: „Arabisch? arabisch habe ich nicht gelernt.“

Pudewitz, 12. Mai. [Vom Zuge überfahren.] Ein kleiner Besitzer aus Biskupitz wurde am Mittwoch Abend, als er in der Dunkelheit auf das Bahngeleise nach Gnesen gerieth, von dem von Posen kommenden Zuge überfahren und getödtet.

Schmiegel, 12. Mai. [Ein glücklicher Finder.] Auf dem Wege zwischen Karschnitz und Poln. Wilke hat vor einigen Tagen ein Arbeiter zwei Brieftaschen gefunden, welche 36 000 Mark in Gold und Papiergeld enthalten sollen. Der rechtmäßige Besitzer hat sich bis heute noch nicht gemeldet.

Lokales.

Thorn, 15. Mai.

— [Deutsch-freisinniger Wahlverein.] Kommenden Donnerstag Abends 8 Uhr findet bei Nicolai eine Versammlung statt, in welcher über den für die bevorstehende Reichstagswahl aufzustellenden Kandidaten Beschluß gefaßt werden soll. Im jetzigen Wahlkampfe ist, wie wir schon mehrfach ausführten, die Militärvorlage und die damit verbundene Vergrößerung der Steuerlast des Volkes die Parole; wir bitten daher alle unsere Parteifreunde und Gesinnungsgenossen, recht zahlreich zu der Versammlung zu erscheinen, denn nur **Einigkeit macht stark!**

— [Militärisches.] Platz, Sek.-Lt. von der Reserve des Pion.-Bat. Nr. 2 zum Pr.-Lt. befördert.

— [Personalien.] Dem Regierungs-Supernumerar Klaffkt ist die interimistische Verwaltung der hiesigen Königl. Kreiskasse bis auf Weiteres übertragen worden.

— [Die Wählerliste] für die Wahl zum Reichstage liegt vom 18. d. Mts. ab für Jedermann zur Einsicht aus. Es wird jeder Wähler gut thun, sich zu überzeugen, ob sein Name in der Liste verzeichnet steht, denn wahlberechtigt ist nur derjenige, der in der Liste verzeichnet ist.

— [Die Petition der Handelskammern] Thorn, Bromberg Posen, Danzig und Stettin, die bekanntlich dahin ging, die Sanitätsabgabe für Flöße und Schiffe bei Schillno aufzuheben oder wenigstens zu mildern, ist dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Dr. Bosse überreicht worden. Der Minister hat die Zusage gegeben, die Petition wohlwollend zu prüfen.

— [Oesterreichische Vereinsthaler] werden mit dem 1. Juni außer Kurs

---

vorenthalten werden. Geld wird es freilich, wie ich bereits angedeutet habe, kosten!“

„Ja, Du hast wirklich schon mit reichlichen Mitteln recht oft — nichts, oder besser, weniger als nichts erreicht. Gott sei's geklagt!“ sagte der General mit einem schweren Seufzer. „Du wärst schnell Feldmarschall geworden, hätte man Dich nicht als Leutnant wegen Ungehorsams und einiger anderer kleiner Sünden verabschiedet. Als späterer Studiosus lag Dir das Rektorat der Universität bereits nahe und als Jurist das Präsidium eines Obergerichts. Nun ist auch das wieder zu Ende, und was kommen wird, mag der Himmel wissen. Neun Jahre hast Du gebraucht, um Deine glänzenden negativen Ergebnisse zu erzielen. Das ist eine Zeit, in der andere junge Männer ihre Kräfte bewähren und Karriere machen — Stellung gewinnen. Noch ein Glück, daß Du so viel Takt gehabt hast, Dir einen Vater zu wählen, dessen Stellung nicht ganz ohne Bedeutung ist, sonst wärest Du bis zur Verkommenheit herabgesunken. Plagt Dich denn gar kein Schamgefühl in Deinem Innern?“

„Ich darf nicht nach der gewöhnlichen Schablone beurtheilt werden,“ erklärte der junge Herr zum ersten Male mit einem Anfluge von Empfindlichkeit. „Meine Fähigkeiten stellen mich hoch über die Zahl der Durchschnittsmenschen und erfordern eine besondere Behandlung meiner Person. Nur in dem für mich passenden Berufe kann ich etwas leisten, Großartiges — behaupte ich. Dieser Beruf ist jetzt endlich entdeckt worden, und deshalb —“

„Genug — übergenug davon!“ rief nun der General, dunkelroth im Gesicht. „In Deinem ganzen Wollen liegt nur ein Fünkchen Sinn, und dieser wird durch das Wort „Heirath“ ausgedrückt. Vielleicht gelingt es einer Frau, was sonst unmöglich zu sein scheint, nämlich Dich zum verständigen Menschen zu machen. Steht Dein Uebergang zum Verwaltungsfache mit der Absicht Dich zu vermählen in Verbindung, so würde auch ich ihn anders zu beurtheilen geneigt sein, vorausgesetzt, daß Du nicht auch nach einer Richtung hin auf Irrwege gerathen bist. Darf ich etwas Näheres über Deine Absichten in dieser Beziehung wissen?“

„Gewiß, Papa!“ erwiderte der Sohn etwas lebhafter als bisher. „Meine Auserwählte ist die Tochter des reichsten Mannes in Lühne, eines Fabrikbesitzers und Millionärs und zugleich das schönste Mädchen im ganzen Lande.“

„Also jung, schön, reich —“ sagte der General nachdenklich, indem er seinen Blick fest auf das Gesicht des Sohnes richtete, und fügte langsam hinzu: „Aber bürgerlichen Standes — wie?“

„Das freilich wohl,“ antwortete Arthur kleinlaut und zögernd. „Es ist der Mama auch nicht ganz recht — aber —“

Der junge Mann brach ab.

„Aber das schadete nicht!“ vollendete der General den von jenem begonnenen Satz. „So willst Du nämlich sagen. Nun in meinen Augen hat das auch wirklich nichts auf sich, und somit wären wir denn einverstanden. Doch die Familie, zu welcher Vater und Tochter zählen, hat jedenfalls einen Namen. Wie lautet derselbe?“

„Der Vater meiner Zukünftigen“, sagte Arthur mit einem Anfluge von Feuer, „ist der Fabrikherr und Kommissionsrath Reuser!“

Der General bekam einen Ruck durch den ganzen Körper; überrascht sah er den Sohn an.

„Hat denn der Kommissionsrath in Lühne zwei Töchter?“ fragte er endlich gedehnt.

„Behüte!“ erwiderte der Sohn lebhaft. „Nur eine und sie ist die einzige Erbin seines ganzen Vermögens.“

Der General brach nun in eine helle Lache aus. Arthur sah ihn erstaunt an und schüttelte den Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

gesetzt und werden dann nicht mehr in Zahlung genommen. Sie müssen dann der österreichischen Regierung zum Einschmelzen übersandt werden und das ist für den Einzelnen sehr unbequem. Wir rathen daher unseren Lesern, etwa noch vorkommende österreichische Thaler nicht mehr anzunehmen.

— [Neue Kirchengemeinden] werden gebildet im Kreise Thorn in Podgorz, Grabowitz und Ottlotschin.

— [Lehrer-Verein.] In der Sitzung am Sonnabend meldeten sich mehrere Lehrer zum Beitritt in den Verein. Der Vorsitzende theilte mit, daß die Satzungen des neuen Pestalozzi-Vereins die Bestätigung des Ministers erhalten haben. Vom Vorstande der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung sind Rechenschaftsberichte eingegangen, welche an Mitglieder vergeben wurden. Herr Marks hielt einen Vortrag über „Die Schulaufsicht." Nach einer sehr eingehenden Besprechung desselben wurden folgende Sätze zum Beschluß erhoben: 1. Die Lokalschulinspektion ist aufzuheben; denn sie hindert eine gedeihliche Entwickelung der Volksschule und schädigt die berufliche und soziale Stellung des Lehrers. 2. Die Kreisschulinspektion ist nur im Hauptamte und zwar von einem Fachmanne auszuüben. 3. Zu Schulaufsichtsbeamten sind nur im praktischen Volksschuldienst erprobte Schulmänner zu berufen, gleichviel ob sie seminarisch oder akademisch gebildet sind, und darf eine Bevorzugung der akademisch Gebildeten nicht stattfinden.

— [Der Kriegerverein] hielt am Sonnabend eine Generalversammlung ab, welche von einigen zwanzig Mitgliedern besucht war und von Herrn Fucks in Vertretung des Vorsitzenden mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde. Der Stärkerapport pro März wies 7 Ehrenmitglieder und 370 Mitglieder auf. Es wurde beschlossen, die Feier des alljährlichen Kinderfestes am 11. Juni im Viktoriagarten zu veranstalten. Aus dem vom Bundesdirektorium der deutschen Kriegerfechtanstalt übersandten Bericht ist ein stetes Wachsen und Gedeihen der Anstalt ersichtlich; die Kriegerfechtanstalt Thorn befindet sich unter denjenigen, die zwischen 500 und 1000 Mark im Jahre 1892 abgeliefert haben. Die nächste Sitzung wurde auf den 4. Juni festgesetzt.

— [Gauturntag.] Am 14. d. M. von 11—2 Uhr tagten bei Nicolai die Abgeordneten des Oberweichsel-Turngaues, zusammen 34. Vertreten waren außer dem hiesigen Turnverein die beiden Bromberger Vereine, ferner Kulm, Kulmsee, Nakel, Schönsee, Schulitz, Schwetz, während die Vereine Briesen, Gollub, Krone, Inowrazlaw, Strelno, Wongrowitz ausgeblieben waren. Nach dem Bericht des Gauvertreters hatte der Gau am 1. Januar 1893 dieselben 15 Vereine wie am 1. Januar 1892. Diesmal hatten sie alle berichtet, während bei der vorigen Erhebung Wongrowitz fehlte. Die danach herausgerechneten Zahlen haben sich vermehrt für sämmtliche Vereinsangehörige um 84 auf 874, für die Turnenden um 89 auf 483, darunter Zöglinge um 52 auf 121, Zahlende um 57 auf 761, Vorturner um 11 auf 44. Es ist im Jahre 1892 an 1216 Abenden von 21 499 Mann geturnt worden, was eine Zunahme von 323 Abenden (36 pCt.) und 7414 Turnenden (52 pCt.) ergiebt. Der Gau hat seit Mai 1892 4 Bezirksturnstunden in Thorn, Inowrazlaw, Nakel und Schwetz abgehalten. Auflösung droht dem Verein in Krone a. B., dagegen macht der Verein Briesen Anstrengungen, eine kräftige Thätigkeit zu entfalten. Mit Rücksicht darauf, daß jener Verein beschlossen haben soll, seinen Vermögensbestand dem dortigen Verschönerungsverein zu vermachen, beschloß der Turntag: „Alle Vereine sind aufzufordern, in ihr Grundgesetz aufzunehmen, daß bei Auflösung des Vereins der baare Bestand sowie die Turngeräthe dem Gauturnrathe zur freien Verfügung übergeben werden sollen. Derselbe kann einem in demselben Orte neu entstehenden Turnverein das übergebene Vermögen ganz oder theilweise ausliefern." Im neuen Geschäftsjahr wurde beschlossen, ein Gauturnen mit Wettturnen in Bromberg abzuhalten, und zwar am 2. Juli. Dem Gauturnrath wurde aufgegeben, einen festen Plan für die Veranstaltung von Vereinsturnstunden durch den Gauturnwart oder seine Beauftragten in den Vereinen Strelno, Wongrowitz, Krone, Schulitz, Briesen, Gollub aufzustellen. Der Gaubeitrag wurde mit Rücksicht auf die Beschickung des im Sommer 1894 in Breslau stattfindenden deutschen Turnfestes in Höhe von 40 Pf. für Mann und Jahr belassen. Dem Verein Schulitz wurde ein Darlehn zur Anschaffung eines Barrens bewilligt. Der Voranschlag für 1893/94 läßt einen Ueberschuß von 180 M. erwarten. Endlich wurde der bisherige Gauturnrath, bestehend aus 4 Thorner Mitgliedern (Professor Boethke, Loewenson, Kraut, Sittenfeld und dem Gauturwart Hellmann-Bromberg) trotz allen Sträubens wiedergewählt, und als Ort des nächsten Gauturntages Bromberg bestimmt. — Die Abgeordneten waren mit den Morgenzügen eingetroffen, und von den sie empfangenden hiesigen Turnern in das Lokal geleitet worden. An den Gauturntag schloß sich ein gemeinsames Mittagessen im Freien. Um 3½ Uhr vereinigten sich die Abgeordneten und eine Anzahl anderer Turner (waren doch aus Bromberg allein 30 Mann erschienen) im Turnsaal der Bürgerschule zu einem Gauturnen. Nach einer Reihe Freiübungen, welche unter Hellmanns Leitung kanonartig ausgeführt wurden, folgte ein Turnen in 4 Riegen, unter denen auch eine zahlreiche Altersriege nicht fehlte; darauf eine Musterriege aus Bromberg am Pferd (Vorturner Zechlin), und eine aus Thorn am niedrigen Pferd, (Vorturner Kraut). Ein von 16 Thorner Turnern ausgeführter Reigen fand vielen Beifall. Den Schluß bildete ein Kürturnen an Pferd und Barren. Die im Saale mit der Zeit eingetretene Hitze (der Turnplatz wäre in seinem jetzigen Zustande völlig ungeeignet gewesen) übte doch ihre Wirkung, so daß schließlich selbst den Eisernsten manche sonst völlig sichere Uebung nur halb gelang. — Ein Spaziergang in das Ziegeleiwäldchen und eine Besichtigung des Artushofes füllten angenehm die Zeit bis zu der auf 8 Uhr bei Nicolai angesetzten Turnkneipe aus. Diese bot Gelegenheit zum Aussprechen der gemachten Erfahrungen und zur Anknüpfung genauerer Bekanntschaften. Unter Liedersang und ermunternden Ansprachen verfloß die Zeit schnell, bis die letzten Gäste nach dem Hauptbahnhof geleitet wurden, und unter dem Zuruf „Auf baldiges Wiedersehen" nach Westen davon rollten.

— [Der polnische Industrie-Verein] veranstaltete gestern Abend im Viktoriasaale eine Theatervorstellung, welche gut besucht war. Zur Aufführung gelangten „Kajcio", Lustspiel in einem Akt und „Przegrał wojne" (Verlorener Krieg), Volksoperette in zwei Akten. Die Aufführung beider Stücke war eine in jeder Beziehung gelungene und die reichlichen Beifallsspenden waren wohlverdiente. Zum Schluß wurde ein Krakowiak mit gewohnter Eleganz getanzt. Der Ertrag dieser Vorstellung ist zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt. Nach der Theater-Vorstellung fand ein Tanzvergnügen statt, welches die Theilnehmer noch lange in fröhlichster Stimmung vereinte.

— [Der Radfahrer-Verein „Vorwärts"] hält am Donnerstag Abend bei Arenz eine Generalversammlung ab.

— [Eine Wahlversammlung] findet morgen im Hotel „Deutsches Haus" in Kulmsee statt, zu welcher der Wahlvorstand der Konservativen und gemäßigt Liberalen der Kreise Briesen-Kulm-Thorn, gez. Der Vorsitzende Krahmer, Landrath, eingeladen hat. Es soll die Kandidatenfrage für die neuen Reichstagswahlen erörtert werden.

— [Die Sozialdemokraten] sind hier eifrig an der Arbeit. Gestern sollen sie bereits eine vertrauliche Besprechung über eventuelle Aufstellung eines Reichstagskandidaten abgehalten haben und für heute Abend ist dem Vernehmen nach eine zweite Versammlung geplant.

— [Holzeingang auf der Weichsel] am 13. Mai. El. Don durch Schulz 3 Traften 1677 Kiefern-Rundholz; J. Kretschmer durch Gohlke 2 Traften 663 Kiefern-Balken und Mauerlatten, 1343 Kiefern-einfache und doppelte Schwellen, 4432 Eichen-einfache und doppelte Schwellen; Endelmann und Ehrlich durch Schmidt 4 Traften 2490 Kiefern-Rundholz; J. Cholodenke durch Lewin 2 Traften 204 Kiefern-Balken und Mauerlatten, 2080 Kiefern-Sleeper, 10 778 Kiefern-einfache Schwellen, 755 Eichen-einfache und doppelte Schwellen; D. Francke-Söhne durch Michalkiewicz 3 Traften 1467 Kiefern-Rundholz; J. Rosenzweig durch Buszko 3 Traften 1103 Kiefern-Balken und Mauerlatten, 9615 Kiefern-einfache und doppelte Schwellen, 458 Eichen-Plançons, 27 Eichen-Rundschwellen, 3075 Eichen-einfache und doppelte Schwellen, 10 615 Stäbe; M. Ehrlich durch Bromberg 5 Traften 2570 Kiefern-Rundholz, 306 Kiefern-Mauerlatten, 375 Kiefern-einfache und doppelte Schwellen, 89 Eichen-Plançons. — Der Holzverkehr ist in den letzten Tagen recht lebhaft, alle Traften benutzen den günstigen Wasserstand, um möglichst schnell ihr Ziel zu erreichen. Anhaltend lebhaft ist die Nachfrage nach Kiefern-Rundhölzern, man zahlt bereits für gute Waare 10 Pf. pro Kbkfß. mehr als im Vorjahre. Kiefern-Balken und Mauerlatten, die bisher eingetroffen sind, hatten bereits unterwegs oder auf der Ablage Käufer gefunden. Soweit sich das diesjährige Geschäft bisher übersehen läßt, wird die Zufuhr gegen das Vorjahr zurückbleiben.

— [Pfarrer Kneipp-Jünger] konnte man gestern morgen im Glacis in der Nähe des altstädtischen Kirchhofes auf grünem Rasen barfuß mit aufgeschlagenen Hosen die Kneippkur üben sehen.

— [Gefunden] wurde ein Schirm in einem Geschäft der Breitenstraße; ein Schlüssel mit Kette im Glacis. — Näheres im Polizeisekretariat.

— [Polizeiliches.] Verhaftet wurden 11 Personen.

— [Von der Weichsel.] Das Wasser ist noch immer in anhaltendem Wachsen begriffen; heutiger Wasserstand 1,26 Meter über Null.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn G. hier. Jeder aufmerksame Leser unserer Zeitung muß bemerkt haben, daß wir in der Militärfrage auch jetzt noch auf unserem früheren Standpunkte stehen und gegen jede Erhöhung der Heerespräsenzstärke sind, die außer dem Bereich der durch Einführung der zweijährigen Dienstzeit nothwendig werdenden Heeresreform liegt. Vergleichen Sie doch unseren Leitartikel in Nr. 108 unserer Zeitung.

Submissionstermin.

Marienwerder. Wasserbauinspektor Baurath Barnick. Baumaterialien zu den diesjährigen Weichselstrombauten im Wasserbaubezirke Marienwerder. **Termin 17. Mai.** Bedingungen im Baubureau zu Marienwerder.

Kleine Chronik.

* Auf Grund gerathen. Aus Carlscrona wird über Stockholm gemeldet: Von drei drei deutschen Torpedobooten, welche in der Ostsee Uebungsfahrten machen, stießen in der Nacht zum Sonnabend bei Inlängen zwei auf Grund. Irgend welche Gefahr für die beiden Torpedoboote besteht nicht, da das Wetter günstig ist und das dritte Torpedoboot zur Hilfeleistung sofort zur Stelle war; außerdem sind von Carlscrona zwei schwedische Kanonenboote alsbald nach der Unfallstätte abgegangen.

Telegraphische Börsen-Depesche

Berlin, 15. Mai.

Fonds: befestigt.			13.5.93
Russische Banknoten		212,80	213,00
Warschau 8 Tage		212,30	212,40
Preuß. 3% Consols		86,70	86,60
Preuß. 3½% Consols		101,20	101,00
Preuß. 4% Consols		107,20	107,20
Polnische Pfandbriefe 5%		65,80	66,00
do. Liquid. Pfandbriefe		64,20	64,20
Westpr. Pfandbr. 3½% neul. II.		96,90	97,00
Diskonto-Comm.-Antheile		183,40	182,50
Oesterr. Banknoten		165,80	165,70
Weizen:	Mai-Juni	162,70	163,00
	Sept.-Okt.	166,80	163,50
	Loco in New-York	79⅜	80⅜
Roggen:	loco	148,00	148,00
	Mai-Juni	151,00	150,50
	Juni-Juli	151,20	151,20
	Sep.-Okt.	154,70	154,00
Rüböl:	Mai-Juni	50,57	50,50
	Septbr.-Oktbr.	51,50	51,30
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	57,40	57,60
	do. mit 70 M. do.	37,60	37,80
	Mai-Juni 70er	36,80	37,00
	Sept.-Okt. 70er	36,80	37,00

Wechsel-Diskont 4%; Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 4½%, für andere Effekten 5%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 15. Mai
(v. Portatius u. Grothe.)

Loco cont. 50er	—,— Bf.,	55,75 Gd.	—,— bez.
nicht conting. 70er	—,— „	35,50 „	—,—
Mai	—,— „	—,— „	—,—
	—,— „	—,— „	—,—

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Julius Pasig in Thorn.

Die Verlobung unserer Tochter **Ida** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Kleinschmidt** aus Stallupönen beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Thorn, im Mai 1893.

D. Gliksman und Frau.

Ida Gliksman
Louis Kleinschmidt
Verlobte.

Das Begräbniß meiner verstorbenen Ehefrau findet am Dienstag, den 16. d. Mts, Nachmittags 4 Uhr **nicht vom Trauerhause,** sondern von der **altstädtischen Leichenhalle** aus statt.

P. Kwiatkowski.

Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Mittwoch, d. 17. Mai 1893, Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Betr. die Bescheinigung, daß gekündigte, der Kämmerei-Verwaltung gehörige Effecten nicht vorhanden sind.
2. Betr. Superrevision der Rechnung der Ziegelei-Kasse pro 1. April 1891/92.
3. Betr. Superrevision der Rechnun der Schlachthaus-Kasse pro 1891/92.
4. Betr. den Geschäftsbericht der städtischen Sparkasse für das Rechnungsjahr 1892.
5. Betr. die Rechnung der Terminsstrafkasse für das Etatsjahr 1892/93.
6. Betr. Bestehenlassen der auf dem Artushofgrundstücke eingetragenen Hypotheken.
7. Betr. das Protokoll über die am 28. April d. Js. stattgefundene monatliche ordentliche Kassenrevision.
8. Betr. die aus Vorjahren stammenden Rechnungen des Zimmermeister Ulmer über ausgeführte Kämmereiarbeiten.
9. Betr. Gesuch der Chausseegeldpächter-Wittwe Gollub um Erlaß eines Theiles der Chausseegeldpacht.
10. Betr. Gesuch des pensionirten Polizei-Sergeanten Decomé um Erhöhung seiner Pension.
11. Betr. Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten der Vorarbeiten für eine Kleinbahn Thorn-Waldau-Leibitsch.
12. Betr. Uebertragung des Vertragsverhältnisses bezüglich der Fischerei im halben (rechtsseitigen) Drewenzflusse auf den jetzigen Besitzer des Grundstücks Leibitsch Nr. 9, W. Jung.
13. Betr. den Vertrag über Benutzung militärfiskalischer Straßen für den Bau der Wasserleitung und Kanalisation.
14. Betr. den abgeänderten Fluchtlinienplan der Friedrichstraße.
15. Betr. Gesuch des Schuldieners Bulinski um Zahlung einer Vergütung für Reinigen pp. des Schulzimmers in dem Hause Gerechtestraße Nr. 6.
16. Betr. einen Unterstützungsantrag.
17. Betr. den Vertrag über Hergabe städtischen Geländes zur Verlängerung des militärfiskalischen Kanals vom Zwischenwerk IVb bis in die Weichsel.
18. Betr. den Vertrag über Ankauf des militärfiskalischen Grundstücks am schiefen Thurm für Kanalisationszwecke.

Thorn, den 13. Mai 1893.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
gez. **Boethke.**

Möbl. Wohnung, ev. m. B.-Gelaß z. v. Tuchmchr.-u. Gerstenstr.-Eck 11 Z erf. 1 T.

Standesamt Thorn.

Vom 7. bis 14. Mai 1893 sind gemeldet:

a. als geboren:

1. Victoria, T. des Arb. Joh Kulpienski. 2. Martha, T. des Rathhausdieners Robert Nußbaum. 3. Otto, S. des Bureaugehilfen Gustav Schröder. 4. Bruno, S. d. Maurers Rud. Hoffmann. 5. Erich, S des Lehrers Friedrich Pleger. 6. Else, T. des Feldwebels Ernst Nitz. 7. Franz, S. des Arb. Aug. Bauck. 8. Brunislaw, S. des Schuhmachers Joseph Wagner. 9. Carl, S des Arb. Joh. Wolff. 10. Frieda, T. des Fleischermstrs. Eduard Guiring.

b. als gestorben:

1. unv. Ottilie Lang, 70 J. 2. Töpfergeselle Gustav Ostopowicz, 28 J. 3. Bronislawa, 4 J., T. des Schiffers Franz Lewandowski. 4. Frau Karoline Prylewski geb. Kowalski, 58 J. 5. Provisions-Reisender Julius Günther, 36 J. 11 M. 6. Ww. Friederike Leszsinki geb. Berg, 71 J. 7. Anna, 16 T., T. des Depot-Vicefeldwebels Franz Riepert. 8. Olga, T. des Maurergesellen Paul Ulrich. 9. Hausdiener Carl Kühn, 41 J. 10. Margarethe, 1 J 7 M., T. des Schuhmachermstrs. Joh. Leszczynski. 11. Gertrud, 1 J., T. des Gymnasial-Vorschullehrers August Sega. 12. Frau Franziska Kwiatkowski geb. Guminski, 78 J. 7 M.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Schneider Robert Müller u. Franziska. Kergel. 2. Fischer Ludwig Michalski-Poporzyn und Dorothea Zimarski-Gr. Kruschin. 3. Arb. Michael Kozlikowski und Marianna Raclawski, beide Gollub. 4. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Ernst Kaumann und Selma Philipp-Bromberg. 5. Arb. Anton Stachurski und Marianna Wassilow geb. Luczkowski.

d. ehelich sind verbunden:

1. Unteroffizier Georg Pehlow mit Antonie Malinowski. 2. Buchbindermeister Oskar Foerder mit Anna Huch. 3. Schiffer Johann Olszewski mit Martha Czerwinski. 4. Bauführer Franz Weinhold mit Elisabeth Mueller.

Bekanntmachung betreffend die Reichstagswahl.

Nachdem durch den Herrn Minister des Innern der Tag, an welchem die **Auslegung der Wählerlisten** zu den durch Kaiserliche Verordnung auf den 15. Juni angeordneten Reichstagswahlen zu beginnen hat,

auf den 18. Mai d. J.

festgesetzt worden ist, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die aufgestellten Wählerlisten der Stadt Thorn nebst Vorstädten

vom 18. Mai d. J. ab 8 Tage hindurch bis einschließlich den 25. Mai d. J. während der Dienststunden von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in unserem Bureau I (Rathhaus 1 Treppe)

zu Jedermanns Einsicht ausliegen werden.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb der vorgenannten acht Tage bei uns entweder schriftlich anzeigen, oder in unserem Bureau I zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen. Nach Ablauf der vorgedachten Frist können Reklamationen nicht mehr berücksichtigt werden.

Wahlberechtigt ist jeder Reichsangehörige, welcher das 25. Lebensjahr vollendet hat und in der hiesigen Stadtgemeinde wohnhaft ist.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

1. Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen;
2. Personen, über deren Vermögen Konkurs oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallit-Verfahrens;
3. Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben;
4. Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Ist der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt, oder durch Begnadigung erlassen ist.

Thorn, den 16. Mai 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Loosungsscheine der im Jahre 1873 geborenen Militärpflichtigen sind in unserem Bureau I (Sprechstelle) abzuholen.

Thorn, den 13. Mai 1893.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Schönsee**, Band I, Blatt 21, auf den Namen der Gastwirth **Simon** und **Rosalie** geb. **Seelig-Jacobsohn'**schen Eheleute eingetragene, zu **Schönsee** belegene Grundstück am

10. Juli 1893,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,53 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 9 ar 21 qm zur Grundsteuer, mit 552 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung V, eingesehen werden.

Thorn, den 8. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unserm Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 108 eingetragenen Actiengesellschaft **Muzeum w Toruniu** hierselbst folgender Vermerk eingetragen:

„Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. März 1893 ist an Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes, des Bäckermeisters **Theodor Rupinskl in Thorn,** der Kaufmann **Joseph Kwiatkowski** in **Thorn** als solches gewählt worden."

Thorn, den 9. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesitzers **Paul Diener zu Klein Radowisk** hat der Gemeinschuldner unter Beibringung der Zustimmung sämmtlicher Gläubiger, deren Forderungen angemeldet sind, den Antrag auf Einstellung des Verfahrens gestellt. Dieser Antrag, sowie die zustimmenden Erklärungen sind zur Einsicht der Konkursgläubiger auf unserer Gerichtsschreiberei niedergelegt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß binnen einer Woche Widersprüche gegen den Antrag erhoben werden können.

Gollub, den 12. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht.

Tägl. frischen Spargel
bei **Eduard Kohnert.**

Lagerhaus auf Bahnh. Thorn

Alle diejenigen, die sich an dem Bau eines

Lagerhauses auf Bahnhof Thorn

betheiligen wollen, werden ersucht, sich zu einer Besprechung

den 17. Mai, Nachm. 4 Uhr, im Handelskammerbureau

einzufinden.

Die Handelskammer.

Oeffentliche freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 16. Mai cr., Vormittags 10 Uhr

werde ich vor der Pfandkammer

eine vollständ., fast neue Aussteuer als: Sopha mit Sessel, Bettgestelle mit Matratzen u. Betten, nußbaum Kleider- u. Wäschespinde, Spiegel mit Console, Teppiche, Bilder, Porzellan- und Glasgeschirr, Rippsachen, Regulator, Gardinen, Marquisen ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Oeffentliche freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 16. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

werde ich vor der Pfandkammer des Königl. Landgerichtsgebäudes hierselbst die Sachen des Pferdebahninspektors a. D. Werthmann hierselbst als:

1 nußbaum Kleiderspind, 1 dto. Vertikow, 1 dto. Spiegelspind, 1 dto. Spiegel, 1 dto. Sopha, 1 dto. Regulator, 1 dto. Sophatisch, 1 dto. Ausziehtisch, 2 Korbstühle, 4 mahag. Rohrstühle, Hänge- u. Tischlampen, Blumenvasen, Bilder, 1 Küchentisch, sowie Haus- und Küchengeräth

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Thorn, den 15. Mai 1893.

Bartelt, Gerichtsvollzieher

985,000 Mk.

sind zur 1. und 2. guten Stelle **von 4% an** getheilt **zu vergeben.** Ausführl. Meld. mit **Rückporto** erbeten

Tilsiter Hypotheken-Comptoir, Tilsit.

Ein Hausgrundstück

in Thorn, Altstadt, Araberstraße, ist günstig **zu verkaufen** durch

Rechtsanwalt Warda in Thorn.

---

2 Hausgrundst. nebst Baupl.,

vor 3 Jahren neu erb., welche sich gut rent., gute Lage an Ecke zweier Straß., z. Geschäft geeignet, billig zu **verkaufen,** oder gegen ein Landgrundstück zu vertauschen. Zu erfragen bei **Schippenhelm, Mocker** b. Thorn.

Dr. Harder's präp. Hafermehl,

bewährtes, ärztlich empfohlenes Mittel für Kinder- und Krankenpflege, empfehlen

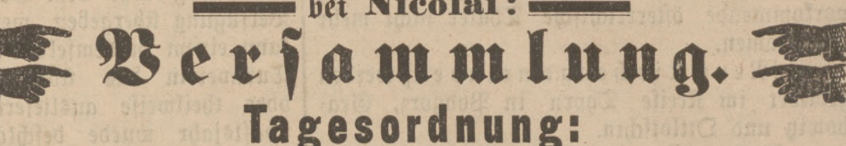
R. Rütz, Thorn; **K. Koczwara,** Strasburg; **J. Rost,** Lautenburg; **F. W. Knorr,** Culm.

---

1 möbl. Zim. von sofort zu verm. Neust. Markt 7, II

Deutsch-freisinniger Wahlverein.

Donnerstag, den 18., Abends 8½ Uhr bei Nicolai:



Versammlung.

Tagesordnung:

Aufstellung eines Candidaten zum Reichstagsabgeordneten für den Wahlkreis Thorn-Culm-Briesen.

Der Vorstand.

Im grossen Saale des Artushofes.

Dienstag, den 23. Mai, Abends 8 Uhr:

Concert der Karl Meyder-Kapelle, Concerthaus Berlin,

(früher **BILSE)**

bestehend aus 60 Künstlern, darunter 12 Solisten. Dirigent: **Karl Meyder.**

Karten zu numm. Plätzen a M. 2, Stehplätze a M. 1 (an der Kasse erhöhte Preise) in der Buchhandlung von **Walter Lambeck.**

Nachdem ich mein bisheriges Geschäft aufgegeben, habe ich mich hierorts,

Marien- & Bäckerstrassen-Ecke,

gestützt auf meine Erfahrungen, welche ich während meiner langjährigen Thätigkeit als Werkmeister der Dampf-Schmiede und Schlosserei des Herrn Robert Tilk hierselbst gesammelt habe,

als Schlossermeister

niedergelassen und bitte ergebenst mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Hennig.

Für Zahnleidende!

Mein Atelier befindet sich **Breitestrasse 21.**

Alex. Loewenson.

Zur Ausführung sämmtlicher

Glaserarbeiten,

als:

Verglasung v. Neubauten, Reparaturen, Einrahmung von Bildern jeder Art,

empfiehlt sich

E. Reichel, Bachestraße 2.

Ruhmeshallen-Lotterie.

Haupt- und Schlußziehung am 18. Mai cr. Hauptgewinne Mk. 50 000, 20 000, 10 000 ꝛc. Loose hierzu a Mk. 1,10 empfiehlt

Die Hauptagentur Oskar Drawert, Altstädt. Markt.

Ruhmeshallen-Lotterie. Hauptgewinn: 50000 M. Ziehung am 17 Mai.

Königsberger Pferde-Lotterie. Ziehung am 17. Mai Loose a 1 M. 10 Pf.

empfiehlt das Lotterie-Comptoir von

Ernst Wittenberg, Seglerstr. 30.

Porto und Listen 30 Pf. extra.

Königsberg. Pferdelotterie

Zieh. nächst. **Mittwoch,** 17. d. M.

Schneidemühler Pferdelotterie

Ziehung am 3. Juni.

Loose a **1,00,** 11 Loose, **auch gemischt, 10 Mk.** Loosporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf.

Leo Wolff,
Königsberg i. Pr.

sowie alle durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Grabgitter

sowie sämmtliche

Schlosserarbeiten

werden zu soliden Preisen ausgeführt.

Otto Marquardt, Schlossermstr.
Mauerstraße 38.

Schleimlösend!

Linderung verschaffen Sie sich beim Gebrauche der **ächten**

Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons

Packet **25** Pfg. In **Krotoschin** bei Herrn **Anton Koczwara.** Wo nicht vorhanden, errichte Niederlage. **O. Tietze, Namslau.** 5988.

Suche weißkernige Astrein-Esche

zum Biegen zu kaufen. Preisang. pro Fstm. in rund. Offerten unter **R. Z. 266** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln.**

Mittwoch, den 17. Mai, Abends 8 Uhr,

CONCERT

in der evang. Kirche auf der Altstadt der Herren

Korb und Wunsch.

Billetverkauf von Dienstag ab in der Cigarrenhandlung des Herrn **Drawert,** Altstädt. Markt. **Altarplätze** a 2 M., die anderen Plätze a 1 M. Die Hälfte des Ertrages ist für den Vaterländischen Frauenverein bestimmt.

Radfahrer-Verein „Vorwärts".

Donnerstag, den 18. M., Abends 9 Uhr,
Arenz Glaspavillon,

Generalversammlung

Tagesordnung:

Feststellung der Fahrordnung
Preise für Theilnehmer an Vereinsausfahrten.
Gaufahrt nach Bromberg.
Fahrt zum Rennen nach Bromberg.
Gautag und Rennen in Thorn.

Eis-Verkauf, fein Weichseleis, auch monatlich zu abonniren, bei **J. Schlesinger.**

Roheis (fein Weichseleis) liefern zu jeder Tageszeit

Plötz & Meyer,
Baderstraße Nr. 28.

Kinderkleider, Jaquets, Anzüge und Paletots für Knaben verkaufe um zu räumen zu jedem Preise, **Kinderkleider** werden nach neuesten Façons gearbeitet bei

L. Majunke, Culmerstr. 16.

Haushalt-Seife

von **Carl John & Co., Berlin**

in vorzüglicher Qualität ist äusserst mild für die Haut, und daher sehr empfehlenswerth, à Pfd. mit 6 Stück 60 Pf. zu haben bei **F. Paczkowski,** Culmer Vorstadt 66, **Joh. Bukowski** in Kl. Mocker.

Danksagung.

Seit ¾ Jahr litt ich an Eiterausfluß aus dem rechten Nasenloch, welcher von einem üblen, süßlichen Geruch begleitet war. Der Arzt, zu dem ich ging, sagte, ich müßte operiert werden. Ein zweiter Arzt, den ich um Rath fragte, antwortete mir, es käme vom Knochen. Da nun die Behandlung nichts nützte und ich mich einer Operation nicht gern unterziehen wollte, wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Hannover. Zu meiner größten Freude kann ich jetzt berichten, daß nach kaum 6wöchentlicher Behandlung der Ausfluß aus der Nase gänzlich aufgehört hat und geheilt ist. Herrn Dr. Hope meinen herzlichsten Dank.
(gez.) W. Scheunemann, Schwessin, Kr. Coeslin.

Ein nüchterner zuverlässiger

Kutscher,

der im Fahren geübt und guter Pferdepfleger sein muß, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie **sucht Stellung zur Erlernung der Wirthschaft,** ohne gegenseitige Entschädigung, in einem Privathaushalt. Gefl. Offerten unter **O. H. 10 postlagernd Thorn** erbeten.

Junge Mädchen, die das Wäschenähen erlernen wollen, können sich melden.

L. Kirstein, Bäckerstraße 37.

Eine saubere Aufwärterin gesucht Neustädt. Markt Nr. 22.

Ein Lagerplatz,

480 Quadratmeter groß, zu verpachten **Schuhmacherstraße Nr. 12.**

---

1 Sommerwohnung

zu verm. Bromberg. Vorstadt, Thalstraße 21.

Hierzu eine Beilage.

Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.

Beilage zur Thorner Ostdeutschen Zeitung.

6. Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. Mai 1893, vormittags.

12 73 113 394 438 509 642 82 705 **1**005 22 120 286 [300] 348 428 31 33 79 503 600 51 54 773 [3000] 801 56 **2**471 553 610 22 56 903 [300] 57 **3**136 331 400 507 808 56 951 **4**115 17 34 252 676 85 792 808 28 50 964 78 **5**041 161 79 337 643 713 823 24 916 [500] **6**065 [3000] 247 [10000] 52 402 [3000] 528 44 938 64 **7**091 236 [300] 526 83 95 679 743 65 801 71 907 **8**007 65 90 207 420 58 [500] 99 640 800 2 908 87 [300] **9**170 378 851 906 44 57

10025 205 37 509 21 58 70 745 807 91 **11**029 298 307 834 960 **12**012 243 329 87 506 55 694 [1500] 752 874 **13**060 151 79 248 580 91 93 716 63 818 **14**308 53 [500] 658 755 906 58 93 **15**175 83 293 501 782 896 917 **16**011 91 120 54 55 94 831 553 616 763 913 59 **17**205 35 305 19 63 91 581 700 [500] 57 83 836 60 957 85 **18**052 138 41 210 15 80 311 22 54 67 497 548 92 784 87 973 **19**046 48 76 170 387 417 89 554 654 84 732 98 935

20184 99 219 398 522 605 25 86 [3000] 753 **21**025 49 167 283 547 694 948 **22**036 72 79 193 363 75 445 665 96 738 **23**038 294 301 401 638 763 903 55 **24**125 53 324 97 438 823 70 94 924 **25**014 34 52 178 239 450 600 725 74 841 94 965 71 **26**021 52 161 215 61 80 86 370 410 32 526 705 78 891 941 **27**402 8 43 532 688 735 **28**032 51 67 347 94 470 614 732 64 96 931 41 **29**061 73 145 60 200 24 [300] 99 394 400 77 842 [300] 922 63 [300]

30183 339 86 569 640 891 97 **31**008 38 48 69 79 154 266 545 641 [500] 898 927 **32**117 69 235 92 317 34 42 54 [1500] 424 69 [3000] 636 700 8 43 836 959 **33**120 338 92 [300] 400 574 712 64 919 **34**038 106 23 359 738 69 818 23 62 **35**187 392 508 725 66 803 16 901 8 84 **36**079 230 533 733 882 86 **37**070 209 343 77 437 83 521 56 63 678 771 77 822 29 53 **38**359 424 51 529 67 97 716 888 94 973 **39**023 277 687 719 32 [3000] 74 93 801 908

40046 68 118 82 215 41 547 755 860 **41**057 60 175 200 23 423 46 84 [300] 620 39 63 78 93 865 69 **42**005 188 267 329 83 556 622 702 24 835 [500] 77 911 **43**087 137 330 95 406 504 82 719 818 74 **44**091 197 486 [1500] 690 820 [500] 59 91 918 **45**090 133 238 89 94 300 440 501 19 29 [300] 89 801 40 **46**240 318 70 447 85 93 544 613 84 837 958 **47**008 127 239 326 427 588 684 725 64 958 **48**001 145 84 438 73 586 642 736 62 999 **49**188 232 90 447 70 541 89 608 909

50019 53 255 348 89 408 556 650 956 **51**205 12 30 50 [3000] 59 393 705 809 43 **52**054 57 196 316 66 502 51 658 882 985 **53**069 112 40 60 85 271 81 314 96 419 97 610 32 52 855 966 **54**109 56 598 632 720 39 74 861 73 76 **55**181 94 216 469 526 38 601 761 802 44 [300] 96 938 **56**037 110 291 [300] 316 529 79 710 98 812 64 936 **57**061 87 [300] 133 84 263 396 411 573 741 980 **58**068 162 266 325 99 400 549 616 771 869 94 97 [300] **59**094 [1500] 230 65 453 643 75 750 824 980

60068 105 431 72 527 625 719 805 50 972 [3000] 88 **61**071 157 227 [300] 81 394 411 58 736 828 32 49 69 85 959 **62**264 [500] 353 464 72 615 55 61 789 836 71 **63**034 112 94 250 386 482 630 **64**050 198 284 375 477 509 58 662 744 800 940 75 **65**122 307 18 440 45 514 30 92 600 26 827 976 **66**012 79 120 238 73 327 66 88 436 90 [500] 511 99 773 80 831 41 984 **67**082 205 300 54 636 780 883 992 **68**219 [1500] 453 628 830 956 **69**062 210 332 46 757 806 92 [300]

70043 100 47 210 301 414 665 90 704 18 806 71 991 **71**040 [300] 117 49 264 67 316 34 66 99 514 82 634 35 729 836 82 [500] 915 **72**003 83 112 237 312 41 75 447 [300] 603 49 757 824 **73**036 221 34 342 73 87 409 626 830 **74**207 28 62 359 66 78 406 14 15 532 66 634 [1500] 705 22 95 912 50 84 **75**107 203 73 93 613 71 790 821 73 **76**040 238 463 89 675 772 848 955 97 **77**128 [300] 264 [3000] 73 301 19 25 [500] 93 461 676 [500] 81 770 **78**032 45 123 28 373 75 402 7 611 831 63 93 **79**062 333 47 550 635 767 832 83

80055 97 227 445 671 782 [3000] **81**036 137 324 404 9 71 770 889 978 **82**042 235 348 465 71 716 868 971 **83**026 193 357 485 [10000] 659 888 927 **84**027 427 40 70 555 631 [300] 84 96 757 87 960 **85**080 167 540 613 757 900 **86**082 149 63 335 656 708 860 948 81 **87**021 128 39 48 312 28 69 80 454 67 581 615 29 840 974 77 **88**005 13 114 305 82 492 638 706 [500] 49 804 918 71 **89**103 55 87 210 332 52 96 98 418 50 796

90049 341 628 58 97 700 27 33 34 983 **91**082 [3000] 116 50 284 366 402 3 31 64 562 72 610 [300] 12 93 852 67 87 **92**101 7 93 288 417 73 544 68 75 651 836 39 73 **93**134 52 83 200 94 [500] 495 517 54 679 84 99 798 854 918 79 **94**095 179 227 65 471 553 71 91 622 867 **95**009 37 182 220 69 78 334 403 44 674 780 [1500] 803 14 918 **96**243 387 [3000] 93 483 514 28 926 85 **97**042 163 74 243 460 66 569 613 29 711 802 **98**326 30 517 776 [1500] **99**063 455 82 95 720 835 66 921 55

100029 66 256 300 422 602 700 13 58 863 918 68 **101**042 119 93 303 571 [1500] 692 726 886 925 39 86 **102**078 233 54 368 447 53 99 520 623 95 748 83 906 **103**094 142 399 421 740 812 [1500] 50 923 37 **104**040 100 99 238 406 519 29 56 87 810 933 **105**203 534 [500] 674 [300] 765 830 64 912 22 **106**010 83 182 200 6 88 381 427 49 65 90 [3000] 97 514 704 75 815 70 954 **107**166 218 92 332 478 583 93 641 781 [1500] 867 902 68 **108**118 450 552 706 10 54 950 **109**133 265 87 318 42 420 593 95 [300] 814 32 [1500] 78 84 968

110003 58 155 84 232 319 67 451 578 623 29 35 714 978 **111**027 290 94 327 [300] 415 38 639 89 735 83 833 93 **112**772 916 84 **113**210 14 31 459 85 798 807 46 63 72 941 **114**021 47 105 83 565 74 661 87 [1500] 731 36 63 83 903 72 [300] **115**066 75 92 112 70 227 506 40 43 761 70 939 **116**006 136 257 396 449 89 98 515 600 [1500] 50 65 705 48 898 910 17 65 **117**001 314 412 54 515 [300] 614 760 97 818 34 992 **118**077 107 248 373 471 523 [500] 41 78 726 848 63 967 **119**053 116 266 304 698 787 900 20 69

120138 344 544 803 **121**030 63 362 71 77 92 416 23 [500] 542 691 96 990 **122**097 165 77 83 216 26 469 625 [3000] 69 82 719 23 41 45 803 925 **123**024 244 48 377 509 42 949 [1500] 68 **124**074 121 354 [300] 66 413 503 4 [1500] 638 54 [1500] 849 915 **125**085 162 [500] 308 52 63 807 32 **126**034 73 143 50 272 328 [300] 482 89 561 697 **127**124 669 84 702 58 **128**014 200 410 59 578 81 693 94 978 **129**037 47 63 259 329 99 485 513 90 739 877 [300] 96 946 [1500]

130022 189 301 424 [500] 63 550 62 86 678 787 886 978 **131**164 343 59 400 40 42 78 587 [300] 705 9 13 921 24 87 **132**026 324 [300] 663 715 47 863 81 957 **133**048 143 206 19 428 595 654 711 809 57 **134**010 44 132 53 96 264 84 303 37 427 704 801 59 **135**039 462 65 578 [1500] 743 889 980 **136**367 68 69 417 48 566 826 967 **137**029 119 23 63 252 54 372 578 671 747 845 54 904 **138**041 79 124 214 57 72 310 16 411 49 64 [500] 65 83 602 5 12 57 707 52 908 18 **139**018 39 197 235 95 416 516 63 96 614 749 846 50 908

140000 29 287 325 37 507 70 607 12 55 58 963 **141**017 125 [500] 301 16 704 22 855 986 **142**037 154 [300] 56 434 558 86 **143**063 65 153 89 207 53 75 474 576 990 **144**014 319 419 44 594 657 703 **145**006 57 112 54 260 [300] 348 656 764 825 97 **146**210 25 89 [300] 305 438 755 818 39 58 954 **147**085 319 [300] 22 59 [3000] 423 31 42 47 550 622 712 818 54 960 **148**032 116 207 401 16 705 89 911 96 **149**026 [300] 86 93 242 318 507 67 683 742 844 78 935 76

150098 149 60 246 410 11 [1500] 43 561 **151**059 176 315 98 450 563 713 53 [500] 837 911 44 47 **152**185 408 [500] 28 85 87 726 **153**061 224 421 78 585 680 712 822 **154**152 314 476 660 **155**090 102 [500] 213 389 453 500 11 75 92 852 [10000] 980 **156**070 72 [500] 246 57 99 419 [1500] 23 656 [500] 91 938 63 90 **157**181 474 91 582 669 80 833 **158**246 310 63 92 406 13 75 515 99 852 80 919 74 **159**093 143 75 205 7 19 22 62 93 391 [1500] 755 881

160030 125 334 452 727 68 808 945 **161**031 87 88 98 102 27 33 83 [1500] 335 422 [3000] 29 36 595 673 751 912 **162**020 95 215 97 463 572 897 [1500] **163**060 69 [500] 198 285 413 597 748 993 **164**098 238 372 98 490 612 53 **165**012 182 249 50 409 534 71 796 946 87 **166**151 88 208 13 325 401 87 97 774 836 **167**155 241 451 67 73 76 525 91 92 624 57 [5000] 69 714 39 897 **168**051 186 260 72 93 99 329 449 [300] 534 82 [3000] 649 811 28 **169**170 85 287 375 90 711 28 983 [1500]

170036 124 37 216 26 49 76 412 525 28 672 [500] 73 **171**009 100 26 30 416 35 [300] 744 816 44 70 991 **172**136 212 90 [300] 451 797 820 63 70 **173**132 36 306 423 503 630 [300] 43 884 940 45 47 [3000] **174**250 66 325 [3000] 42 459 571 780 83 868 [1500] 69 **175**015 49 144 272 325 415 99 526 702 31 47 55 **176**034 189 223 303 [500] 54 95 402 [300] 93 502 [3000] 600 49 67 899 [500] 903 **177**501 51 745 **178**152 341 [300] 573 635 59 69 724 57 907 12 64 **179**116 55 82 217 46 330 42 58 [3000] 63 76 [300] 430 71 523 38 626 49 721 [1500] 49 805 938

180041 128 85 90 379 426 [500] 506 [1500] 611 865 95 **181**053 122 42 314 415 524 28 53 92 618 794 802 924 26 **182**039 126 32 258 66 [300] 95 748 833 **183**025 56 100 256 456 715 34 53 895 [3000] 913 **184**132 543 690 737 **185**105 10 50 76 240 391 504 724 30 832 78 81 913 33 97 **186**090 122 259 99 551 606 781 [3000] 825 999 **187**019 75 202 7 96 358 62 [3000] 435 574 676 87 754 801 **188**069 70 286 337 461 609 11 702 929 32 **189**088 90 189 204 5 [300] 22 62 341 49 520 863 79

6. Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

13. Mai 1893, nachmittags.

87 108 423 25 579 [500] 648 51 797 832 62 916 76 **1**000 88 117 96 213 686 734 36 77 861 **2**065 240 325 602 65 718 846 **3**043 221 554 99 602 20 48 745 897 **4**003 155 94 298 323 25 44 501 **5**127 276 [3000] 99 434 52 685 806 79 **6**045 227 73 384 657 [1500] 98 926 90 **7**086 100 290 359 94 516 62 653 95 704 21 947 49 83 **8**026 27 47 51 151 235 86 384 509 86 795 810 962 98 **9**033 62 255 302 550 882

10011 588 854 76 904 43 58 **11**109 77 99 332 401 81 695 96 703 31 59 823 985 **12**042 50 62 79 189 204 12 334 560 85 680 867 908 **13**152 247 313 433 544 79 81 619 28 61 727 [300] 882 902 78 **14**026 165 80 [1500] 82 203 315 587 633 757 818 983 **15**186 236 397 406 45 66 92 [300] 548 759 912 36 60 **16**295 481 670 799 972 **17**136 75 215 45 463 549 629 810 **18**028 55 91 169 [1500] 200 [300] 42 55 508 32 607 68 866 918 93 **19**368 79 681 781 93 924 45

20007 54 165 324 [3000] 37 504 41 68 707 62 843 51 94 962 67 **21**007 70 83 [3000] 214 42 448 56 635 [3000] 859 934 71 90 **22**196 364 74 415 575 638 99 740 819 64 78 941 **23**048 83 200 498 664 75 757 98 [3000] 826 38 **24**108 49 63 210 316 411 57 [1500] 72 602 20 963 **25**121 56 229 325 650 57 856 **26**273 380 521 668 80 779 96 **27**030 140 43 585 617 29 45 795 [300] 863 922 **28**523 85 670 72 743 **29**084 87 140 225 397 541 [3000] 970 85

30089 117 40 50 52 79 235 405 526 40 44 635 728 912 [3000] 29 **31**018 113 256 351 59 461 531 605 70 724 899 992 **32**081 82 104 84 329 450 80 572 695 945 **33**004 [300] 61 147 367 427 506 56 617 934 **34**035 66 138 87 92 398 412 [300] 39 70 560 [3000] 99 761 828 986 **35**053 286 452 534 [1500] 68 [1500] 722 41 836 51 991 93 **36**029 [300] 460 545 66 695 910 **37**159 203 320 29 62 421 54 97 772 889 971 **38**223 421 [1500] 566 695 720 72 820 42 **39**270 97 437 39 42 615 748 60 827 64 73 972 [300]

40016 21 169 248 67 389 439 43 729 67 821 92 946 54 **41**156 317 561 [300] 709 59 65 847 914 **42**016 430 80 [300] 566 98 627 88 747 885 **43**002 9 58 197 317 [500] 485 657 88 99 888 942 **44**505 645 702 35 62 74 916 28 75 **45**021 [300] 129 31 225 75 [300] 76 452 [300] 609 772 913 42 **46**023 77 86 362 449 517 33 720 43 916 **47**026 271 [3000] 316 [1500] 27 36 491 561 64 627 54 80 748 94 837 930 57 **48**067 165 221 58 60 [300] 87 351 491 560 93 640 703 802 52 60 98 981 87 95 **49**096 453 623 748 51 840 51 [300] 81

50001 5 150 [500] 83 311 77 530 655 714 800 42 63 **51**008 48 59 [1500] 90 251 57 455 553 78 [300] 93 715 57 [500] 802 914 58 59 [300] **52**078 386 596 656 785 850 953 **53**012 96 166 266 76 412 539 78 654 [1500] 822 54 [500] **54**019 27 [1500] 54 104 43 232 398 483 569 670 817 23 65 951 **55**046 361 91 624 33 59 799 [300] 837 81 **56**046 85 171 77 354 75 447 97 666 860 88 **57**029 111 25 54 294 [3000] 306 99 434 61 94 558 665 701 830 905 **58**146 76 92 273 353 410 561 74 98 740 66 **59**005 171 317 436 943 [3000]

60041 243 49 61 324 67 490 568 689 712 46 878 909 25 26 54 63 **61**031 119 96 247 413 615 99 854 88 992 **62**115 43 216 94 305 [1500] 508 624 [500] 91 737 78 833 962 72 **63**071 [500] 83 192 222 27 340 [500] 415 70 615 51 733 870 925 **64**286 88 356 434 519 93 **65**000 18 64 134 291 [3000] 355 442 64 627 38 [500] 767 825 91 960 95 **66**029 135 207 48 51 349 [1500] 519 61 650 745 803 34 944 55 79 **67**015 103 296 308 25 [300] 39 460 529 49 66 710 944 **68**101 [3000] 63 200 13 42 332 503 780 96 836 [300] 43 **69**000 11 64 405 16 51 592 632 73 766 80 93 931 67

70266 81 333 461 564 746 76 897 936 [3000] 77 **71**044 252 78 324 62 495 528 609 722 952 83 **72**074 253 301 [300000] 11 62 559 690 716 84 85 97 807 **73**039 138 41 257 364 509 617 73 817 93 [300] 996 **74**077 95 947 [300] 90 **75**008 55 61 [3000] 142 279 538 670 754 94 894 [300] 906 **76**329 419 44 51 73 [500] 597 793 866 941 **77**254 361 534 605 46 64 94 897 907 51 98 [500] **78**227 438 573 622 31 703 51 945 79 **79**203 12 75 81 90 449 78 528 79 744 830 52 86 [1500] 906 70

80058 103 514 713 44 873 953 68 70 **81**012 38 127 478 [3000] 686 861 999 [1500] **82**354 469 533 41 628 **83**000 96 254 410 540 [500] 58 606 72 715 24 32 98 950 **84**074 105 53 213 306 [500] 82 468 [1500] 535 61 65 776 99 914 **85**026 77 196 760 876 967 **86**027 148 207 39 302 661 92 768 809 46 **87**028 117 87 219 306 16 461 757 835 **88**209 25 32 56 333 69 621 812 **89**008 199 202 79 80 366 446 70 739 805 24 55 902 6

90037 251 402 605 891 929 46 **91**068 209 310 35 42 91 447 [1500] 543 [300] 87 653 777 89 893 902 **92**060 217 496 563 614 [3000] 835 40 90 **93**012 72 93 106 17 [500] 213 57 98 339 80 475 653 90 718 873 **94**084 [500] 154 [1500] 66 211 439 525 29 75 607 746 64 76 880 937 **95**120 206 64 92 361 478 553 64 85 605 809 915 49 **96**046 54 228 369 450 61 82 532 34 655 [500] 869 **97**052 111 33 92 235 44 315 52 [3000] 632 47 64 726 53 66 81 **98**065 [1500] 126 204 27 471 74 [3000] 75 583 88 628 [500] 58 974 **99**179 253 321 86 [500] 675 780 802 89

100034 [1500] 252 [1500] 54 319 613 45 87 738 809 17 64 [300] 925 61 **101**045 50 113 238 68 605 719 62 [3000] 804 8 905 64 **102**018 171 269 482 93 536 632 700 8 801 12 980 **103**019 116 235 50 65 349 445 507 10 45 91 611 773 854 67 **104**077 78 187 231 378 [500] 99 441 **105**020 [300] 117 87 224 481 99 562 713 87 938 **106**110 301 2 407 528 37 96 674 713 19 [5000] 30 52 942 **107**119 211 345 416 535 95 628 46 78 820 **108**193 [300] 427 593 611 21 956 **109**094 98 143 354 655 [3000] 711 39 874

110045 181 234 81 512 13 [500] 721 84 [500] 857 [500] 905 **111**066 150 93 253 349 73 416 544 664 75 705 31 60 81 959 **112**041 129 [3000] 225 478 601 23 765 [500] 88 802 83 981 95 **113**233 36 44 462 68 740 826 976 [1500] **114**175 208 21 323 36 65 85 471 [500] 665 825 970 **115**040 98 202 5 77 353 401 [500] 510 682 701 53 71 74 87 **116**139 [1500] 211 50 335 43 448 502 85 655 743 878 [5000] 959 [300] 92 **117**097 361 533 737 [300] 919 26 78 **118**063 256 76 403 508 34 76 605 723 97 866 **119**035 132 309 653 759 863

120119 243 302 14 447 73 529 80 99 826 **121**027 186 [300] 96 207 339 65 441 61 573 622 730 955 **122**225 84 438 556 717 51 52 892 993 **123**116 209 51 317 42 504 817 63 909 65 **124**235 328 70 459 541 52 662 716 [1500] 48 61 84 865 **125**158 64 355 97 507 84 849 **126**029 50 108 89 259 87 420 21 43 [1500] 626 876 969 92 **127**231 385 414 23 38 596 [500] 863 947 **128**205 82 516 55 89 610 993 [300] **129**251 350 55 72 446 612 93 [500] 884 [1500] 980 36

130053 79 132 54 363 93 534 65 78 89 770 76 961 **131**056 148 86 211 12 73 362 93 411 15 660 766 **132**039 [500] 70 98 143 80 90 [500] 288 327 444 90 **133**041 [300] 149 89 256 371 85 422 508 705 89 812 56 967 [300] 69 **134**019 [3000] 40 94 259 97 660 78 728 [500] 42 813 37 55 970 **135**229 378 497 893 96 909 38 64 **136**069 73 [300] 173 89 213 315 48 550 68 674 710 **137**002 [3000] 25 52 114 654 75 722 [1500] 54 947 **138**030 85 314 509 91 [500] 964 **139**013 160 581 611 29 785

140101 64 73 250 357 453 542 710 62 [500] 827 30 96 **141**036 111 200 379 81 401 538 39 624 [300] 74 714 35 803 960 **142**019 174 273 305 437 73 **143**255 302 11 409 [3000] 36 77 89 95 517 [300] 663 726 34 89 919 **144**083 123 [1500] 25 282 304 37 486 542 654 962 **145**126 406 40 570 94 729 38 76 **146**098 265 510 48 78 82 680 833 97 **147**017 33 52 [1500] 143 97 309 92 467 626 765 830 82 939 **148**034 144 93 326 [500] 61 528 43 614 [500] 85 706 844 915 **149**024 217 352 586 603 749

150003 80 115 58 226 66 69 394 535 99 622 [75000] 758 927 **151**258 520 22 734 860 971 **152**046 122 81 306 13 25 47 503 607 34 65 809 939 [1500] **153**009 [500] 106 [500] 285 369 [3000] 436 530 641 [300] 963 **154**060 76 186 232 327 36 [500] 479 632 49 63 887 [300] **155**000 104 467 94 96 773 86 835 47 73 993 **156**148 329 89 403 [500] 730 89 [3000] 819 [3000] 916 **157**001 104 334 571 [3000] 689 759 84 843 69 **158**085 [3000] 205 [500] 18 382 432 566 831 84 [300] 970 **159**040 112 [15000] 22 79 97 346 423 59 609 78 86 87 788 867 919

160243 59 66 80 [300] 397 446 50 70 776 896 967 **161**483 507 36 71 607 46 788 863 66 **162**109 19 340 442 519 39 651 873 910 20 **163**018 117 43 87 201 488 546 47 84 605 753 67 838 **164**143 82 549 677 702 **165**015 148 363 402 508 53 [500] 67 762 70 822 960 **166**281 345 67 85 419 80 754 859 **167**158 263 414 41 823 93 918 **168**054 66 238 48 82 347 502 96 603 65 91 766 **169**034 172 74 [3000] 332 547 976

170081 397 473 89 619 84 **171**180 636 768 945 94 [3000] **172**006 11 220 324 55 57 457 [500] 516 610 [5000] 59 756 803 98 **173**032 187 221 93 400 3 7 47 72 539 82 610 [1500] 763 78 839 [3000] 937 82 95 **174**157 [500] 203 451 63 567 [1500] 714 43 97 870 **175**052 [3000] 142 68 71 224 350 [1500] 621 729 53 [500] 66 838 65 969 92 **176**149 427 49 613 25 967 76 **177**095 115 43 90 294 407 28 55 511 31 [3000] 657 77 89 946 99 **178**116 48 75 219 326 422 [500] 797 815 [5000] 973 **179**149 [500] 78 638 717 37 850 944

180060 102 15 455 600 730 902 **181**096 330 [300] 438 566 68 665 770 861 65 984 **182**068 86 137 237 339 415 16 508 34 44 77 85 627 [500] 789 852 982 90 **183**252 88 95 324 537 640 99 [500] 807 947 **184**155 213 335 [300] 45 96 [1500] 404 612 [500] 742 58 868 87 936 **185**450 62 681 771 812 45 55 900 25 **186**098 151 60 304 45 57 335 486 774 808 55 67 81 901 75 **187**183 503 87 88 641 78 790 **188**246 [1500] 88 314 39 438 76 81 95 667 72 765 827 [300] 59 910 [500] **189**114 27 73 81 281 377 451 54 [500] 71 550 607 795 851 934